

[Home](#) > [München](#) > [München-Guide](#) > [Freizeit in München](#) > [Corona-Krise in Bayern - München bleibt zu Hause](#)**21. März 2020, 13:40 Uhr Corona-Krise in Bayern**

## München bleibt zu Hause



Der Odeonsplatz mit der beleuchteten Theatinerkirche ist wie ausgestorben - schon eine Stunde vor Inkrafttreten der Ausgangsbeschränkung. (Foto: dpa)

**Tag eins der neuen Ausgangsbeschränkungen. Um Mitternacht wirkt die Stadt wie ausgestorben, der Samstag beginnt ruhig. So ruhig, dass Polizisten schon fürchten, träge zu werden.**

Von Philipp Crone

[Facebook](#)[Twitter](#)[WhatsApp](#)[E-Mail](#)[Flipboard](#)[Pocket](#)

Die gute Nachricht klingt am Anfang wie ein zartes Knistern. Am Freitagabend um 22.29 Uhr fallen in der Innenstadt die ersten Hagelkörnchen auf Dächer, Dachrinnen und Markisen. Das Knistern wird ein Knattern, als ob nun auch mit einem akustischen Signal noch einmal an alle die Botschaft rausgeht: reingehen. Und was passiert dann in der Stadt, vor Mitternacht und nach Mitternacht? Wie sieht sie aus, bei so einer Ausgangsbeschränkung, am Marienplatz, am Eisbach, auf der Feierbanane?

Zunächst einmal sieht München so aus wie an jedem Abend, an dem es schüttet: leer. Aber manches ist schon auch anders. Am Nachmittag noch wurden aus Kofferräumen eilig Monitore geborgen, um das Home-Office einzurichten. Menschen mit Einkaufstüten sahen sich um, als hätten sie eine geklaute

Meisterschale unter dem Arm. Wer eine Packung Klopapier dabei hatte, lief oft im Stehschritt. Klopapier bleibt ein Thema an diesem Wochenende.



Corona-Krise in München

## Das Leben der Obdachlosen wird zunehmend bedrohlich

Essensausgaben schließen, niemand spendet mehr: Die Corona-Krise trifft die Bedürftigen hart. Die Stadt arbeitet an einem Konzept, auch viele Freiwillige wollen helfen, so lange es geht.

Von Thomas Anlauf und Franz Kotteder

Am Freitag um 23.12 Uhr sind aus den Hagelkörnern Tropfen geworden, an der Reichenbachbrücke stehen zwei Männer am Kiosk. Ansonsten: Leere. Von der Ampel aus kann man die Wittelsbacherstraße bis zum Baldeplatz entlangschauen, ohne ein einziges Auto-Licht, und die Fraunhoferstraße ist gleich ganz leer, kein Auto, nicht mal ein parkendes. Am Isarufer blinkt eine einsame rote Warnleuchte. Wo in den vergangenen Tagen tagsüber und abends noch Hunderte Rausgänger auf den Stufen hockten, ist jetzt nur Wasser, viel Wasser. Und würde in der Sonnenstraße um 23.29 Uhr nicht ab und an eine Tram vorbeirollen oder ein Auto durch den Regen zischeln, man würde nur das Prasseln des Regens hören und sogar das Rauschen in den Rinnen.

Fraunhofer, Kennedys, zu. An der Feuerwache hat jemand einen Zettel mit "#flattenthecurve" aufgehängt. Am Stachus stehen drei Jugendliche vor dem McDonald's. Sonst sind es zu jeder Tageszeit oft zehnmal so viele. Und die Kaufingerstraße sieht mit ihren regennassen Steinplatten aus wie ein spiegelnder glatter See. Das Autozischen im Regen wird noch weniger, ein Polizeiwagen rollt langsam vorbei, an der Feldherrnhalle stehen vier Beamte und ratschen.

### Aktuelles zum Coronavirus - zweimal täglich per Mail oder Push-Nachricht

Alle Meldungen zur aktuellen Lage in Deutschland und weltweit sowie die wichtigsten Nachrichten des Tages - zweimal täglich mit SZ Espresso. Unser **Newsletter** bringt Sie morgens und abends auf den neuesten Stand. Kostenlose Anmeldung: [sz.de/espresso](https://www.sz.de/espresso). In unserer **Nachrichten-App** ([hier herunterladen](#)) können Sie den Espresso oder Eilmeldungen auch [als Push-Nachricht abonnieren](#).

23.36 Uhr, noch 24 Minuten bis zur Ausgangsbeschränkung. Die Eisbachwelle rauscht einsam vor sich hin, noch ungebrems, aber bereits von einem rot-weißen Absperrband umgeben. Und nebenan auf der Prinzregentenstraße sieht man nur Autoscheinwerfer an der Ampel vor dem Friedensengel. 23.46 Uhr, in der Tram 16 Richtung Effnerplatz sitzen drei Leute, 23.54 Uhr, in der 19 Richtung Berg am Laim sind es zwei. Der Opernplatz ist leer, der Franziskaner dunkel.

Am Marienplatz um kurz vor Mitternacht steht ein Polizeiwagen und rollt weiter, weil nichts los ist. Nur ein Korrespondent einer TV-Station steht mit dem Handy in Selfie-Stellung auf dem Platz und sagt: "Die Leute hier haben keine Angst vor der Krankheit, sondern vor den wirtschaftlichen Folgen." Die Leute sind aber gar nicht da. Im Moment haben sie höchstens Angst, nass zu werden. Die Frauenkirche schlägt zwölf, der Regen wird wieder stärker, nirgendwo ein Mensch. Wenn es nicht Mitternacht im März wäre, könnte man meinen, es spielt Sechzig gegen Bayern im Champions-League-Finale und alle hocken vor dem Fernseher.

### **"Schon irritierend, dass die Leute auf einmal so nett zu uns sind"**

Am Samstagmorgen um 6.59 Uhr hängt bei Edeka in der Hans-Sachs-Straße ein Zettel am Eingang. "Vielen Dank für Ihre Arbeit und Geduld", dazu ein Herz. Drinnen räumen die Angestellten Regale ein. "Schon irritierend", sagt eine Mitarbeiterin, "dass die Leute auf einmal so nett zu uns sind, aber irgendwie auch süß." Das mache die Situation auch leichter erträglich. Die Situation ist die: Klopapier noch immer alle, nur Piccolini und Vollkornnudeln der Premium-Barista-Reihe da, drei Kunden um 7.04 Uhr. Eine junge Frau sagt: "Ich kaufe nicht viel, nur fürs Wochenende, aber wollte das machen, bevor zu viel los ist." Ist es das denn an diesem Regenvormittag? Es gibt zwar aktuell nur neun Packungen Barilla-Spaghetti, dafür Hunderte von nicht-italienischen Marken. Und Osterhasen, aus Schokolade, 500 auf zwei Paletten. Dafür ist erstmals das Augustiner aus. Und das ist in München ja auch eine Art Grundnahrungsmittel.

Am Ausgang steht ein Mann kurz unschlüssig in der Tür. Eine Frau kommt auf ihn zu, hält an, lacht und sagt: "Ach, was weiß ich, wie viel zwei Meter Abstand sind." Beide lächeln, machen sich Platz. Es sind Tage, an denen die Menschen sich aufmerksamer wahrnehmen auf der Straße, manchmal skeptischer, gerade bei Leuten mit Einkaufstüten, aber oft auch mit viel mehr Lächeln als noch vor zwei Wochen.

Im Netto in der Klenzestraße kaufen junge Menschen ein wie immer, ein älterer Mann trägt Schutzmaske und Handschuhe. Hier ist auch noch immer das Klopapier vergriffen, der Lieferant stellt dafür eine Palette mit 336 Kilo Mehl und 340 Litern Milch ab. Der DM-Drogeriemarkt nebenan öffnet um acht, um 8.08 Uhr fragt die erste Kundin nach Toilettenpapier, "ab Dienstag wieder". Die Mitarbeiterinnen räumen Spülmittel in die Regale, auf ihren weißen Kitteln steht "Wir machen den Unterschied".

Unterschiede zu normalen Tagen gibt es viele an diesem Samstag. In der Metzgerei an der Müllerstraße haben sie Tische vor die Kasse gestellt, damit man der Kassiererin nicht zu nahe kommt. Davor fährt eine 18-Tram vorbei, ganz ohne Fahrgäste, und im Rewe ein paar Meter weiter steht Rajko Schubert und sucht nach Blätterteig. Der 48-jährige Unternehmensberater trägt Handschuhe, "darum haben mich die anderen gebeten, für die ich mit einkaufe". In seinem Haus im Glockenbach leben 24 Parteien, er bringt einem älteren Ehepaar und einer Familie mit kleinem Kind etwas mit. "Die haben mir eine SMS geschickt, was sie brauchen, ich stelle es vor die Tür, sie überweisen." Wenn er nur wüsste, wo der Blätterteig ist. Hat er noch nie gekauft. Schubert rollt den Wagen in Ruhe weiter, Eile ist an diesem Tag ohnehin nicht nötig. Es sind bislang wenige Menschen unterwegs in den Straßen.



#### Coronavirus in München

### Freizeit, Kultur und Aktivitäten ohne Ansteckungsgefahr

Drinbleiben ist angesagt. Langweilen muss man sich aber nicht: Tipps zum Hören, Sehen, Selbermachen.

Um die Ecke im Norma haben sie gerade 1064 Rollen Klopapier reinbekommen. Laut der Webseite [howmuchtoiletpaper.com](https://howmuchtoiletpaper.com) kann damit ein Mensch etwa 16 Jahre überleben. An der Kasse erzählt ein Mann mit leichtem Einkauf vom frühen Morgen am Mariahilfplatz. "Ich schaue von meiner Wohnung auf den Wochenmarkt, da war die Schlange 70 Meter lang." Aber nur, weil die Leute Abstand gehalten haben. Es waren also etwa 50 Gäste, die an neun Ständen einkaufen wollten und sich selbst eine luftige Warteschlange verordneten.

Das Abstandhalten klappt an diesem Tag auf jeden Fall überall gut in der Stadt, auch beim Käseladen am Viktualienmarkt. Die Leute schauen sich gemeinsam um, als ein Feuerwehrfahrzeug langsam über die Frauenstraße rollt und aus dessen Lautsprechern die Ansage in Dauerschleife zu hören ist: "Derzeit gelten strenge Ausgangsbeschränkungen. Bitte bleiben Sie zu Hause. Der Gang zur Arbeit, zum Arzt oder zum Einkaufen ist weiter möglich."



Die Fußgängerzone am Samstag: nass und leer. (Foto: Sebastian Gabriel)

Zwei Polizisten holen sich je eine Leberkasemmel. Der eine sagt mit einem Lächeln: "Wir haben nichts zu tun, werden dick und träge." Seit sechs Uhr sind sie im Einsatz, mehr Beamte als sonst, aber passiert ist bislang nicht viel. Um 12 Uhr heißt es von der Pressestelle, dass es für eine Millionenstadt wie München seit Mitternacht sehr ruhig war. 57 Kontrollen hätten die Beamten durchgeführt, zehn Verstöße festgestellt aber noch keinen geahndet.

Um 10.09 Uhr hat der Edeka an der Hans-Sachs-Straße dann ein volles Klopapierlager, wahrscheinlich reicht das für eine Person locker für 20 Jahre, und noch immer überschaubar wenige Kunden. Am Eingang steht wie bei allen



Geschäften auf einem Zettel die Bitte und der Hinweis, dass man nur "handelsübliche Mengen" einkaufen solle und dürfe. Manche Geschäfte haben Aushänge an den Scheiben, in denen sie Betriebsferien bis Ende März ankündigen, oder humoristisch die Situation aufnehmen. "Sag noch einmal Corona und du spielst Schnaps-Roulette bei uns" zum Beispiel.

Im Bus der Linie 62 Richtung Rotkreuzplatz sitzt am Oberanger kein einziger Fahrgast, in der Sendlinger Straße sind um 10.23 Uhr zwei Jogger, ein Postbote und ein Passant zu sehen. Und in der Kaufingerstraße kann man bei all der Leere und Ruhe Details beobachten, die sonst nie zu sehen sind: das Flirren, wenn sich die warme Luft aus einem U-Bahn-Aufgang mit der kalten darüber mischt. Am Marienplatz hat die Apotheke geöffnet und die Besitzerin sagt nur: "Was für ein Segen, dass es so regnet." Seit Tagen erklärt sie ihren Kunden, dass sie daheim bleiben sollen. Das machen die meisten am Samstag ja auch, aber Sonntag ist schon wieder gutes Wetter angesagt.

° SZ.de/infu [Feedback](#)



#### Coronavirus in Bayern

### Die Bayern halten sich an die Ausgangsbeschränkungen

Die meisten Menschen zeigten sich kooperativ, erklärt der Innenminister. 3695 Personen sind im Freistaat positiv auf Sars-CoV-2 getestet worden. Alle Entwicklungen im Newsblog.

[Zur SZ-Startseite](#)



**Flüchtlinge und Coronakrise: Verrät die EU ihren humanitären Geist?**

[Zur Leserdiskussion](#)

*Teilen Sie unseren Artikel*



Facebook



Twitter



WhatsApp



E-Mail



Flipboard



Pocket

*Lesen Sie mehr zum Thema*[München-Guide](#)[Coronavirus](#)[Freizeit in München](#)[Coronavirus in München](#)[Markus](#)

## Mehr zum Thema



Coronavirus  
**Weitere Bundesländer verschieben Abiturprüfung**



Kirchen im Landkreis Ebersberg  
**Andacht zum Mitnehmen**



Coronavirus  
**Appellieren statt bestrafen**



Die Folgen des Coronavirus in Fondi  
**Ein Zeichen der Solidarität**

Coronavirus

**Polizei kontrolliert Ausgangssperre**

## VERLAGSANGEBOTE

## Stellenmarkt

**Kinderpflegerin (m/w/d)**

AWO München-Stadt  
80331 München

**Erzieher (m/w/d) für das zentrale Haus für Kinder**

AWO München-Stadt  
80331 München

**Bürofachkraft (m/w/d) für Beratung, Verkauf und Büroorganisation**

Studienkreis GmbH  
79098 Freiburg im Breisgau, 60311 Frankfurt am Main, 45127 Essen, Kiel

[Alle Angebote](#)

## Leser empfehlen im Ressort München

- 1** Pandemie **"Jetzt gibt es nur noch Corona, Corona, Corona"**
- 2** Öffentlicher Nahverkehr **Verkehrsunternehmen halten Betrieb aufrecht**
- 3** Schule **Wenn die Corona-Warnung am Faxgerät scheitert**

## Meistgelesene Artikel

- 1** Krankheiten **Schließungen, Sperren, Verbote: Virus hat die Welt in Griff**
- 2** Coronavirus **Warum Italien so stark betroffen ist**
- 3** Covid-19 **Die typischen Symptome des Coronavirus**

ANZEIGE

## GUTSCHEINE

GUTSCHEIN

%

**10%**

OTTO Gutscheine

GUTSCHEIN

%

**30%**

eBay Gutscheine

GUTSCHEIN

%

ABOUT YOU Gutscheine

GUTSCHEIN

%

**20%**

Amazon Gutscheine

[Neue Gutscheine](#) [Alle Shops](#)

ANZEIGE

## VERGLEICHSPORTAL

[Stromvergleich](#)[Baufinanzierung](#)[Kreditkarten Vergleich](#)[Tagesgeld Vergleich](#)

**Gasvergleich**



**Autokredit**



**Girokonto Vergleich**



**Depot Vergleich**



[Produktvergleich](#) [Kreditvergleich](#)

**[Zur SZ-Startseite](#)**

[Datenschutz](#) [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) [Mediadaten](#) [Newsletter](#) [Eilmeldungen](#) [RSS](#) [Apps](#) [AGB](#) [Jobs bei der SZ Digitale Medien](#)  
[Kontakt und Impressum](#)  
Copyright © Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH